

ROTER WINKEL - ONLINE

Rundbrief der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes -
Verband der Antifaschistinnen und Antifaschisten e.V. Email:
post@vvn-vda.org
27.10.2014

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Freundinnen und Freunde,

**Die Reichspogromnacht am 9. November 1938 -
Kein Vergessen! Kein Vergeben!**

**Gegen Antisemitismus und Rassismus in
Deutschland, Europa und überall!**

Am Sonntag, dem 9. November 2014, 14 Uhr

**Auftaktkundgebung am Mahnmal Levetzowstrasse
(U-Bhf. Hansaplatz, S-Bhf. Tiergarten)**

Es werden die Überlebenden Vera Friedläender (* 27. Februar 1928) und
Andree Leusink (* 14. Mai 1938 in Frankreich) sprechen.

Vera Friedläenders Mutter war Jüdin, ihr Vater Christ. Als Anfang März 1943
ihre Mutter im Rahmen der „Fabrikaktion“ in der Grossen Hamburger Strasse
in Berlin festgehalten wurde, harnte sie als 15-Jährige mit ihrem Vater viele
Stunden vor der Gestapo-Sammelstelle aus. Glücklicherweise gelang es, ihre
Mutter und die anderen festgenommenen Juden und Jüdinnen wieder
freizubekommen. Ihr Vater wurde später wegen „Rassenschande“ in einem
Lager bei Merseburg bis zum Kriegsende inhaftiert.

Andree Leusink (* 14. Mai 1938 in Frankreich) überlebte als verstecktes Kind
den Holocaust in Frankreich, wohin sich ihre Eltern vor den Nazis geflüchtet
hatten und in der Schweiz. Heute ist sie aktiv in der antifaschistischen
Bewegung, darunter den „Child Survivors Deutschland - Überlebende Kinder
der Shoah“ und der VVN-BdA Berlin-Pankow.

**Anschließend wird es eine antifaschistische Demonstration zum Mahnmal an
der Putzbrücke (S-Bhf Westhafen) geben.**

Organisiert von der Antifaschistische Initiative Moabit [AIM]
Unterstützende Gruppen: Autonome Neuköllner Antifa [ANA], Autonome
Antifa Berlin [A2B], Andere Zustaende ermöglichen [aze], Antifa
Friedrichshain [AFH]

Einladung zur 59. Biografischen Lesung
"Mädchenhimmel!" von Lili Grün

Ein Gespräch mit Britta Jürigs und der Herausgeberin Anke Heimberg »Mädchenhimmel« betitelt Lili Grün 1930 einen ihrer lyrischen Songs, der für die Themenpalette ihrer Gedichte und kleinen Geschichten steht: junge, moderne, selbstbewusste Frauen – hin-und hergerissen zwischen Autonomie, Selbstbehauptung und dem »Mann mit starken Armen«.

Lili Grün wurde als Tochter eines jüdischen Kaufmanns 1904 in Wien geboren. Ende der 1920er Jahre ging sie nach Berlin, wo sie zur quirligen Kabarettszene gehörte und Gedichte und Geschichten veröffentlichte. Nach der nationalsozialistischen Okkupation Österreichs im März 1938 hatte sie als jüdische Schriftstellerin keine Möglichkeit mehr zu publizieren. 1942 wurde sie aus Wien deportiert und sofort nach ihrer Ankunft im weißrussischen Maly Trostinec ermordet.

Das Buch ist mit dem Melusine-Huss-Preis ausgezeichnet worden.

Freitag, 31. Oktober 2014, Beginn 19.30 Uhr

in der Galerie Olga Benario Richardstr. 104 | 12043 Berlin

Eintritt frei !!!

Veranstalter: Die Biografische Bibliothek

Antiquariat für Biografien - Memoiren - Briefe - Tagebücher

Tel.: 030 680 59 387 | Mail: biobib@online.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 15.00 - 19.00 Uhr

Unsere Kampagne für ein NPD-Verbot ist immer noch bei facebook präsent: <https://www.facebook.com/npdverbotjetzt>

FASCHISMUS IST KEINE MEINUNG - FASCHISMUS IST EIN VERBRECHEN!

Wer diesen Rundbrief nicht mehr bekommen möchte, möge bitte eine e-mail zurückschicken mit Betreff "Abbestellen". Die e-mail Adresse wird dann sofort gelöscht.